

Ganztag - MEHR oder WENIGER Belastung für Lehrkräfte?

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 29. Juni 2014 08:59

ich war an einer ganztagschule... das war mit ein grund mich versetzen zu lassen.

die arbeitszeiten sind echt bescheiden bei uns gewesen... ich hatte im schnitt 7 "freistunden".. was natürlich eine sehr nette beschreibung für völlig vergeudete zeit ist die man in der schule rumhängt (man kann ja schließlich immer für vertretungsunterricht eingeteilt werden, daher kann man diese freistunden auch nicht außer haus verbringen).. aber wo willst du auch schon hin in 45 min...

fürchterlich.. bei uns hieß es am anfang auch.. am nachmittag ag's , hausaufgabenstunden etc.. die realität sah dann doch anders aus.. ich sag nur freitag nachmittags in der 9ten stunde mathe..

das war meine krönungsstunde...die ganzen vorbereitungen musst du dann natürlich in deiner zeit zu hause erledigen, da wir für ein kollegium von ca 100 leuten natürlich keine arbeitsplätze hatten..

jetzt mit 2 kleinen kindern (bald 3) bin ich froh, dass ich wieder an einer grundschule bin.. jeden tag bis max 13.20h.. dazu kommen alle 2 wochen konferenzen bis ca. 16h und an einem anderen tag 1x die woche teamsitzungen.. freistunden kenne ich keine mehr... nicht zu vergleichen..

und für mich ist das mit ein grund mein kind später wohl nicht an der weiterführenden schule in der nähe anzumelden, da die dort auch jeden tag mind. bis 15h unterricht haben...

ich frag mich wann mein kind dann auch mal kind bzw teenie sein darf, wenn es ständig in der schule sein muss...

ich werde eine schule wählen die diesen quatsch nicht allen aufdrängen will... mich nervts nur noch, dass die kinder am besten von 7h bis 17h jeden tag " verwahrt" werden....